



Wachablösung: Der neue Vorsitzende des Vereins, Simon Reimer, kündigt als eine der ersten offiziellen Amtshandlungen den interessierten Zuhörern den Vortrag des dänischen COO zur Zukunft des Containergeschäftes an.

Auflegen zahlreicher Einheiten oder auch „super slow steaming“ auszeichnet. Darüber hinaus hat man durch kurzfristige Anpassungen des Liniennetzes entsprechend schnell auf Änderungen des Sendungsaufkommens reagiert. Angesichts von etwa 200 „Network-Changes“ sprach Morten H. Engelstoft denn auch von einem Albtraum bei der Disposition der Flotte. Und von einer Erfahrung, die man kein zweites Mal mehr machen möchte.

Noch näher an den Kunden

So hat man sich besonders intensiv mit möglichen Lösungen aus der Krise auseinandergesetzt, die nicht zuletzt auch die nach wie vor deutlichen und auch kurzfristigen Schwankungen der Branche berücksichtigen sollen.

Konnte man noch vor wenigen Monaten vergleichsweise langfristig planen, so sehe man sich heute mit täglichen Nachfrageschwankungen konfrontiert. Dabei rückt bei Maersk zunehmend eine engere Verbindung zu den Kunden in das Blickfeld möglicher Lösungsansätze. Die Teilaspekte sind vielfältig. So wies Morten H. Engelstoft zunächst einmal darauf hin, dass man zu einer realistischeren Buchung der Stellplätze gelangen müsse – derzeit sieht sich

AP Møller-Maersk gezwungen, die Verbindungen regelmäßig zu überbuchen, um dann bei der Abfahrt letztendlich eine wirtschaftliche Auslastung für das Unternehmen sicherstellen zu können.

Emissionen verringern

Engelstoft wies weiter darauf hin, dass man in Zusammenarbeit mit den Kunden bei den Raten zu stabilen, langfristig ausgerichteten Werten gelangen müsse – die dann für alle Parteien mit einer entsprechenden Perspektive versehen wären. Kundenbindung und -gewinnung spiele sich zukünftig jedoch immer stärker auch im Umweltbereich ab.

Zwar sei jetzt schon der Seeverkehr im Vergleich mit anderen Verkehrsträgern bei den CO₂-Emissionen auf einem guten Weg, allerdings würden die immer anspruchsvolleren Ziele und Verpflichtungen von Logistikern auch für die Reedereien nicht ohne Folgen bleiben.

Wirtschaftlichkeit gefragt

Daher hat man auch bei AP Møller-Maersk mittelfristige Pläne vorgelegt, die über ein Bündel von Maßnahmen den CO₂-Ausstoß der eigenen Flotte deutlich senken soll. Wesentlich zur Kostenstruktur bei den

RENAULT
TRUCKS
DELIVER

RENAULT PREMIUM-OPTIFUEL

Wir senken Ihre Spritkosten – das bestätigt auch der TÜV! Informationen unter:
trucks@renault-trucks.com

www.renault-trucks.de

